



PI 01-02/2021

Donnerstag, 25. Februar 2021

## Lagebericht: Was folgt auf den Streifschuss?

- **Werkstattausrüstungsnachfrage leidet zusehends unter Corona**
- **Wachsendes Aufgabenspektrum für den Verband in Europa**
- **Existenzfrage: Pandemie-Ende / Zugang zu Fahrzeugdaten**

Ein auch im Lockdown ereignisreiches Jahr skizzierte Frank Beaujean in seinem Rück- und Ausblick zur Lage des ASA-Bundesverbandes. „Obwohl 2020 seit März keine einzige Präsenzveranstaltung mehr stattfand, hat der Verband, insbesondere Mandatsträger und Geschäftsstelle, eines der arbeitsreichsten Jahre seit Bestehen des Verbandes hinter sich“, sagt Beaujean. An Stelle zweimal jährlich veranstalteter Vorstandssitzungen, tagte der Vorstand monatlich in Videokonferenzen und erledigte dabei ein beachtliches Aufgabenspektrum. „Der hohe zeitliche Aufwand für das Ehrenamt ist dem Umstand geschuldet, dass es in vielen Themenbereichen gesetzliche Änderungen gab, die auf politischer Ebene, aktiver Begleitung durch Mandatsträger bedurften: SEP-RiLi, Nachschärfungen an der Bremsprüfstands-Richtlinie, die fachliche Begleitung zur Einführung des Partikelzählverfahrens oder weitere Themen auf nationaler und europäischer Ebene forderten die Verbandsspitze in hohem Maße.“

### ***Enger Kontakt zu den Mitgliedern***

„Gleichzeitig haben wir uns bemüht, die regelmäßige Kommunikation mit unseren Mitgliedern in dem schwierigen Jahr 2020 kontinuierlich aufrecht zu erhalten“, so Beaujean. Opfer der Pandemie waren mit der Automechanika in Frankfurt und der Jahresmitgliederversammlung 2020 die herausragenden Branchen- und „Familienevents“ des Verbandes.



„Unsere Mitglieder sehnen sich – wie alle Menschen - nach Rückkehr zur Normalität und vermissen schmerzlich den Austausch untereinander“, so der ASA-Präsident.

Eine konkrete Folge der abgesagten Mitgliederversammlung: die turnusgemäß anstehenden Neuwahlen von Präsident, ASA-Vizepräsident und den beiden Rechnungsprüferposten fiel 2020 aus. „Das führt zu der für den Verband einmaligen Situation, dass auf der Jahresmitgliederversammlung am 21. April, die wir wegen der Pandemie als Video-Tagung durchführen müssen, das komplette Präsidium und die Rechnungsprüfer neu gewählt werden müssen“, so Beaujean. Dabei muss sich der Verband personell neu aufstellen. Denn mit Vizepräsident Harald Hahn und Vizepräsident Finanzen Jens-Peter Mayer beenden zwei langgediente, engagierte Präsidiumsmitglieder ihre aktive Verbandsarbeit. Auch die beiden langjährigen Rechnungsprüfer Reinhold Elter und Gerrit Stier legen ihre Ämter nieder.

Für Kontinuität im Ehrenamt sei aber gesorgt, betonte der Präsident. Insgesamt hat sich die Mitgliederzahl im Verband trotz der schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation weitgehend stabil entwickelt. Sieben Mitgliedsunternehmen hat der Verband 2020 verloren. Zwei durch Kündigung der Mitgliedschaft, drei durch Übernahmen und zwei durch Insolvenzen. Vier neue Mitglieder im vergangenen Jahr bedeuten insgesamt 93 Mitgliedsunternehmen zum 1. Januar 2021.

### ***EGEA erfolgreich neu ausgerichtet***

Frank Beaujean, der sich am 21. April erneut zur Wahl als ASA-Präsident stellt, ist Ende 2020 zum Vizepräsidenten der EGEA gewählt worden. Auch auf europäischer Ebene sind die Aufgaben in 2020 weiter gewachsen.

Die Neuausrichtung des EGEA-Büros sowie strukturelle und personelle Anpassungen des europäischen Dachverbands haben die Organisation schlagkräftiger und effizienter gemacht. „Diese Effizienz brauchen wir auch dringend. In Europa stehen einige Mammutprojekte an, die wir nur gemeinsam und mit einer schlagkräftigen Organisation stemmen können,“ sagte Beaujean.

Bereits in der Umsetzung befindet sich eine gemeinsame europäische Verkaufsstatistik. Nach dem italienischen Verband AICA 2020 haben auch die Kollegen aus Großbritannien vom Verband GEA (The Garage Equipment Association) ihre künftige Beteiligung an der Statistik zugesagt.

### ***Für fairen Wettbewerb***



Eines der wichtigsten Zukunftsprojekte aller in der EGEA wird dabei der faire und diskriminierungsfreie Zugang zu technischen Informationen sein. „Dabei arbeitet unser europäischer Dachverband als Mitglied der AFCAR-Allianz eng mit allen wichtigen Verbänden des IAM in Europa zusammen“, betonte Beaujean.

### **Was folgt auf den Streifschuss?**

Der Blick in die Zukunft der Werkstattausrüster ist aus Sicht des ASA-Präsidenten mehr denn je eine Gleichung mit vielen Unbekannten.

„Über allen Erwartungen und Hoffnungen schwebt wie eine dunkle Wolke das Thema Corona-Pandemie. Das zeigt sich an der zunehmend angespannten Stimmung in Gesellschaft und der Wirtschaft. Einige Branchen stehen mittlerweile im Wortsinn vor dem Ende“, so Beaujean.

Aus Sicht der Werkstattausrüstungsbranche müsse man festhalten, dass das Jahr 2020 wirtschaftlich einem Streifschuss gleichkam. Wie schwierig 2021 werde, hänge von der Dauer der Pandemie, der Fortsetzung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beschränkungen und anderen äußeren Faktoren ab. „Wie jede andere erzeugt auch diese Krise Gewinner. Sorgen bereite unseren Mitgliedern derzeit beispielsweise zusätzlich die enorm gestiegenen Preise für Rohstoffe oder Transportkosten“, sagte Frank Beaujean.

Gleichwohl lassen eine in der Pandemie gestiegene Nachfrage nach individueller Mobilität, neue Technologien im Bereich Automotive und nicht zuletzt zurückgestellte notwendige Investitionen in die technische Ausstattung von Werkstätten und Prüforganisationen auf ein Licht am Ende des Tunnels hoffen. „Allein, die Länge des Tunnels können wir heute noch nicht genau bestimmen“, so der ASA-Präsident abschließend.

### **Weitere Informationen:**

Geschäftsstelle	Telefon: +49 8106 99960-27
ASA-Bundesverband	Fax: +49 8106 99960-34
Amselweg 2a	E-Mail: <a href="mailto:geschaeftsstelle@asa-verband.de">geschaeftsstelle@asa-verband.de</a>
85591 Vaterstetten	Internet: <a href="http://www.asa-verband.de">www.asa-verband.de</a>